

Tipps zur Seminarraumgestaltung

Stuhlkreis oder Tische?

Diese Frage ist häufig ausschlaggebend für den Verlauf eines Seminars, kann manchmal sogar den Widerstand der Gruppe hervorrufen. Wir möchten an diese Frage nicht allzu ideologisch herangehen, sie aber dennoch beleuchten. Die Vorteile eines Stuhlkreises gerade bei unserem methodenreichen Seminar, in dem viel Bewegung stattfindet, sind:

- Die Teilnehmenden können besser aufstehen, um nach vorne zu gehen oder um sich im Raum zu verteilen etc.
- Die Teilnehmenden haben einen besseren Blick nach vorne und zueinander.
- Sie als Seminarleitung haben einen besseren Kontakt mit den Teilnehmenden, da keine Tische dazwischen sind.
- Es drückt gut Ihre Haltung als Seminarleitung aus, nämlich dass Sie sich gleichwertig zu den Teilnehmenden sehen. (Siehe auch „meine Haltung als Seminarleitung“)

Benennen Sie diese Argumente, wenn Ihnen der Stuhlkreis als Arbeitsmethode wichtig ist. Meist ist das Argument für Tische, dass die Teilnehmenden etwas zum Abstellen wünschen (Glas/Ordner/Papier...) und/oder mitschreiben wollen. Dies lässt sich mit einem kleinen Hocker neben den jeweiligen Stühlen gut lösen. Machen Sie ein Fotoprotokoll bzw. sagen Sie, dass es Arbeitspapiere gibt und nichts mitgeschrieben werden muss.

Sollte die Kultur der Organisation so sein, dass es sehr ungewöhnlich ist, in einem Stuhlkreis zu sitzen, würden wir den Widerstand der Gruppe nicht in Kauf nehmen und zumindest Tische in U-Form aufstellen. Schulbestuhlung bzw. Kinobestuhlung wirken wie in der Schule bzw. an der Universität und haben in einem Erwachsenenbildungsseminar mit diesen methodisch gestalteten Einheiten nichts zu suchen. Dies ist bei Vorlesungen sehr gut geeignet.